



Mit über 200 Zuhörern voll besetzt war der Saal des Bürgerspitals am Dienstagabend beim Benefizkonzert mit der Plattlinger Pianistin Hildegard Schwammberger und ihren Gästen.



Zum Finale dirigierte Arwen Campbell das Ärztetheater, die Schüler der Berufsfachschule und Hildegard Schwammberger zur Musik von Dimitrij Schostakowitsch. (Fotos: Marie Keller)



## Peter Gallmaier neuer Coach der SpVgg

**Plattling.** (olg) Die SpVgg Plattling holt mit dem 46 Jahre alten Peter Gallmaier einen neuen Trainer. Gemeinsam mit Helmut Lemberger (44) coacht er die Spieler. Der B-Lizenzinhaber Gallmaier betreute zuvor in der Vorrunde den SV Bernried. Mit seiner Erfahrung möchte er die SpVgg wieder zurück in die Landesliga führen. Die Verpflichtung von Peter Gallmaier kam auf Wunsch von Helmut Lemberger zustande. Beide sind sehr gut miteinander befreundet. Gallmaier und Lemberger sind zwei gleichberechtigte Trainer.

**Plattling.** Organisiert vom Regenbogen Kunst- und Kulturverein Plattling fand am Dienstagabend im Bürgerspital ein Benefizkonzert statt. Die Pianistin wollte auch dieses Jahr wieder viele Gäste durch ihr virtuoseres Spiel dazu motivieren, einen guten Zweck zu unterstützen. Mit ihr spielten Schüler der Berufsfachschule für Musik in Plattling und Mitglieder des Niederbayerischen Ärztetheaters.

Konrad Kellermann, Vorsitzender des Kunst- und Kulturvereins Regenbogen, konnte an diesem Abend ein großes Publikum begrüßen. Neben dem Ersten Bürgermeister Erich Schmidt und dem stellvertretenden Landrat Josef Färber besuchten auch die Stadträte Kornelia Klingbeil-Knobl und Reinhard Leuschner das Benefizkonzert. Doch das Begrüßungswort des Abends gehörte vor allem Prof. Dr. Robert Geigenfeind, der an diesem Abend die „Katzenhilfe Deggendorf“ vertrat. Der gemeinnützige Verein, der von dem Benefizkonzert profitierte, wurde 2011 gegründet und wird durch Spenden und die Mitgliedsbeiträge finanziert. Den etwa 200 Zuhörern zu erläutern, wie der Verein arbeitet und auf welche konkreten Ziele er ausgerichtet ist, war dem Professor wichtig zu erklären. Sein besonderer Dank galt schon vor der Veranstaltung Hildegard Schwammberger, die den Anstoß für das Konzert gab. Schließlich wurde die Pianistin mit großem Beifall auf der Bühne empfangen. Bei ihrem ersten Stück „Trio op. 1 Nr.1, 1. Satz“ von Ludwig v. Beethoven begleiteten sie Cassandra Hutsteiner am Violoncello und Johannes Lechner auf der Violine. Beide sind Schüler an der Berufsfachschule für Musik in Plattling und bewiesen ein besonderes Talent an den Instrumenten. Aber auch Schwammberger selbst zeigte ihr Können schon in dieser ersten Komposition. Da die Klavierlehrerin keinen „Umblätterer“ hatte, also jemanden, der ihre gespielten und



Begleitet von dem begnadeten Geigenschüler Johannes Lechner begann Hildegard Schwammberger den Konzertabend.



Erfreut war Regenbogen-Vorsitzender Konrad Kellermann, dass er Hildegard Schwammberger zu diesem zweiten Konzertabend gewinnen konnte. (Fotos: Dieter Winter)

## Sie lesen heute

### ■ Plattling 17

Pianistin Hildegard Schwammberger brillierte bei Benefizkonzert im Bürgerspital.

### ■ Plattling 19

Am Freitag zwei Zirkusveranstaltungen zugunsten von Donum Vitae.



### ■ Osterhofen 21

Speedway-Star Martin Smolinski testete seine neue Rennmaschine.



### ■ Deggendorf 29

24 Gesellen im Metall-Gewerbe erhielten ihre Abschlusszeugnisse.



### ■ Deggendorf 36

Turn-Wettbewerb für Kinder in der Comenius-Halle.



Konrad Kellermann, Vorsitzender des Kunst- und Kulturvereins Regenbogen, begrüßte das zahlreich erscheinende Publikum (r.). Prof. Dr. Robert Geigenfeind (l.) vertrat die „Katzenhilfe Deggendorf“, die von den Spenden profitierte. Abschließend bedankte sich Geigenfeind bei Hildegard Schwammberger mit einem prachtvollen Blumenstrauß.



Schwammberger spielte gemeinsam mit Dr. Günther Zimmermann (Violine), Dr. Gerlinde Zimmermann (Kontrabass), Rudolf Steckermeier (Violoncello) und Fritz Menzel (Viola) ein Stück von Ralph Vaughan Williams. (Fotos: M. Keller)

noch ausstehenden Notenblätter organisierte, fegte sie jeweils die Blätter, die sie nicht mehr brauchte, schlichtweg vom Klavier. Am Ende des Stücks rief Schwammberger lachend ins Publikum: „Das werden Sie noch nie erlebt haben, dass ein Pianist seine Noten so umher-schleudert“.

Auch bei der anschließenden „Sonate für Violine und Klavier, KV 305, 1. Satz“ von Wolfgang Amadeus Mozart wurde die Pianistin von Lechner auf der Violine begleitet. Die beiden Instrumentalisten musizierten gekonnt miteinander. Auch Lechner verstand es, seiner Geige das ihr Bestmögliche zu entlocken. Auch überließ Schwammberger dem Schüler öfter die musikalische Oberhand und diente ihrerseits als Begleitung. Generell hatte die Lehrerin die Musikstücke so ausgewählt, dass nicht nur sie selbst, sondern auch ihre Schüler in den Vordergrund traten und sich an ihren Instrumenten präsentieren konnten.

Auch in der „Frühlingssonate (op. 24 F-Dur, 1. Satz)“, ebenfalls von Beethoven, harmonisierten die Pianistin und der Geiger hervorragend. Obwohl die Klavierlehrerin die Stücke schon vor Monaten ausgesucht

und geübt hatte, ahnte sie anscheinend, dass das Wetter eher nach Frühling als nach Winter aussehen wird. Sowohl mit der „Sonate op. 42 a-Moll, 1. Satz“ von Franz Schubert begeisterte Schwammberger das Publikum solo. Nachdem sie ihren Flügel geöffnet hatte, um die Akustik zu optimieren, konnte sich ihr Talent voll entfalten. Gemeinsam mit Dr. Günther Zimmermann auf der Violine, Dr. Gerlinde Zimmermann am Kontrabass, Rudolf Steckermeier am Violoncello und Fritz Menzel an der Viola, spielte Schwammberger ein Stück des englischen Komponisten Ralph Vaughan Williams. Die Streicher positionierten sich dabei um den Flügel der Pianistin herum, das Klavier stand im Mittelpunkt.

Nach der Pause fiel bei den 200 Gästen dann endlich der Groschen. Bevor die Klaviervirtuosin „Die Wut über den verlorenen Groschen (Rondo a capriccio, op.29)“ anstimmte, erklärte sie den Zuhörern den Zusammenhang zwischen Beethovens Rondo und Dimitrij Schostakowitsch. Der russische Komponist hat vom „verlorenen Groschen“ nämlich ein bisschen abgekupfert. Deshalb spielte Schwammberger zuerst Beethovens Rondo und an-

schließend zusammen mit Johannes Kraut an der Trompete, dem Orchester mit Mitgliedern des Niederbayerischen Ärztetheaters und Schülern der Berufsfachschule für Musik das Konzert für Klavier, Trompete und Streichorchester op. 35. Alle vier Sätze wurden professionell von Arwen Campbell dirigiert.

Schwammberger hatte schon den ganzen Abend über „Bravo“-Rufe aus dem Publikum erhalten, doch bei ihrer Zugabe war die Begeisterung nicht zu übertreffen. Sie spielte ein von ihr selbst komponiertes Stück mit vielen Verzierungen und großer Dramatik. Dass sie diese Balade im zarten Alter von nur zwölf Jahren selbst komponiert hat, war kaum zu glauben. Das Benefizkonzert bewies wieder einmal, dass sich Unterhaltung auf sehr hohem Niveau und ein guter Zweck bestens verbinden lassen. So war es nicht nur für die „Katzenhilfe Deggendorf“ ein gelungener Abend, sondern auch für alle Zuhörer.

Marie Keller  
Hinweis: Auf der Internet-Seite des Plattlinger Anzeigers unter [www.idowa.de](http://www.idowa.de) können Sie die Eigenkomposition und ein weiteres Stück auf Video miterleben.